

Er scheint täglich
Abends
mit Ausnahme der
Sonn- und Feiertage.
Preis für ein
Quartal in Halle
15 Sgr.,
auswärts durch die
Post mit dem betr.
Postaufschlag.

Hallisches Tageblatt.

Inserate 1/4 Sgr.
für die dreifaltige
Zeile, bei größeren
Insertionen mit
entz. Rabatt.
Der ganze Inhalt des
Blattes, einschließlich
des Inseratenteils,
fällt der hiesigen
Armenverwaltung zu.

Zweihundsechzigster Jahrgang.

Amthliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Nr. 134.

Sonntag, den 11. Juni

1871.

Amthliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Hausbesitzer des 9. u. 10. Polizei-Bezirks, welche bis jetzt Mannschaften nur einmal auf eine Nacht bequartiert haben, sowie die Hausbesitzer der bis jetzt noch gar nicht belegt gewesenen Häuser des 11. u. 12. Polizei-Bezirks werden hierdurch benachrichtigt, daß die Verlegung ihrer Grundstücke mit den Mannschaften des jetzt aus Frankreich zurückkehrenden und als Garnison von Halle bestimmten 3. Bataillons Magdeburgischen Füsilier-Regiments Nr. 36 erfolgen wird.
Halle, den 8. Juni 1871.

Das Quartier-Amt.

Zur Tagesgeschichte.

Berlin. Für die 52. Plenarsitzung des deutschen Reichstages standen auf der Tagesordnung zunächst die Gesekentwürfe, betr. die Entschädigung und Beihilfe aus den Mitteln der Kriegskontribution. Der Gesekentwurf, betr. den Ersatz von Kriegeschäden und Kriegsleistungen, wurde in zweiter Verathung mit zwei vom Staatsminister Delbrück genehmigten Aenderungen angenommen; desgleichen der folgende, betr. die Gewährung von Beihilfen an die aus Frankreich ausgewiesenen Deutschen. Auch die dritte Vorlage, betr. die Entschädigung der Rhederei, wurde in zweiter Verathung genehmigt. Endlich wurde die Vorlage, betr. die Bestellung des Leipziger Oberhandelsgerichts als höchste Instanz für Elsaß und Lothringen, in zweiter Verathung diskutirt.

Der im Bundesrathe vorgelegte Antrag, betreffend die Unterstützung der aus dem Felde zurückkehrenden Reservisten und Landwehrmänner, lautet wie folgt: Der Reichstag hat in seiner Sitzung vom 23. v. M. den Antrag des Abg. v. Bunsen und Genossen, betreffend die Bildung eines Reichsfonds zur Unterstützung der aus dem Felde zurückkehrenden Reservisten und Landwehrmänner, ungeachtet des dagegen von Seiten des Bundesrathes erhobenen Widerspruchs, angenommen. Die bezügliche Mittheilung des Präsidenten des Reichstages ist laut Beschlusses vom 24. v. M. dem ersten und zweiten Ausschusse überwiesen. Bei der Verathung über den Antrag ist die Bedürfnisfrage an sich im Namen der verbündeten Regierungen keineswegs verneint, sondern der Antrag ist nur aus dem Gesichtspunkte der Unmöglichkeit bekämpft worden, die ihm zu Grunde liegende wohlwollende Absicht von Reichs wegen zu verwirklichen. Bei dieser Sachlage und mit Rücksicht auf die im Reichstage abgegebenen Erklärungen ist nach der Ansicht des Unterzeichneten die in dem Bundesrathe in dieser Angelegenheit einzunehmende Haltung von selbst vorgezeichnet. Der Bundesrath wird die eigentliche Initiative zur Abhülfe des in der gedachten Beziehung obwaltenden Nothstandes den einzelnen hohen Bundesregierungen zu überlassen und sich seinerseits auf eine allgemeine Anregung und auf die Andeutung des zweckmäßigen Weges, um zu dieser Abhülfe zu gelangen, zu beschränken haben. Dieser Weg möchte darin zu finden sein, daß die einzelnen hohen Bundesregierungen à conto des ihnen demnächst zu überweisenden Antheils an der Französischen Kriegsentchädigung den Communalverbänden (Kreisen, Städten, Ortsbezirken oder Vereinen), welchen die Unterstützung der Landwehr- und Reservistenfamilien obliege, die Mittel überweisen, um den durch die Einziehung zur Fahne in ihren Erwerbs- und Vermögensverhältnissen besonders schwer geschädigten Reserveoffizieren und Mannschaften die Wiederaufnahme ihres bürgerlichen und gewerblichen Berufes nach Möglichkeit zu erleichtern. Der Unterzeichnete beehrt sich hiernach, dem Bundesrathe die dem entsprechende Beschlußfassung ganz ergebenst anheim zu stellen.

Der Reichskanzler v. Bismarck.

Das Gesetz über die Prämienanleihen hat die Zustimmung des Bundesraths bereits am Sonntag erhalten, die amthliche Publikation desselben ist jedoch bis heute noch nicht erfolgt. Diese Verzögerung wird von großen Nachtheilen für das loosbesitzende Publikum sein, da in dem Gesetz der 15. Juli als der äußerste Endtermin zur Abstempelung der Anleihenloose festgesetzt ist. Die Frist, welche zwischen der Publikation und der Abstempelungsfrist mitten inne liegt, ist sonach eine kaum mehr als vierwöchentliche und ein großer Theil der kleinen Loosbesitzer wird kaum hinreichende Kenntniß von den Erfordernissen und den Strafbestimmungen erhalten, welche das Gesetz an die Versäumniß der rechtzeitigen Abstempelung knüpft.

Paris. Die republikanischen Blätter bestreiten der Nationalversammlung das Recht, die Prinzen von Orleans zuzulassen. Die „Cloche“ hebt hervor, daß die Versammlung ohne Zweifel die Verbannungsgeetze aufheben, aber diesem ihrem Beschlusse keine rückwirkende Kraft beilegen könne. Die Prinzen von Orleans standen, als sie gewählt wurden, noch unter der Wirkung jener Gesetze, die ihnen die politischen Rechte und den Sitz in einer gesetzgebenden Versammlung entzogen, da sie ihnen überhaupt das Recht abspachen, Frankreichs Boden zu betreten. Die Nationalversammlung sei nicht souverän an sich, sondern nur in den Schranken der bestehenden Gesetze.

Die „Helgolandfrage“ finden wir auch heute wieder auf der Tagesordnung, und zwar in ihrer Beziehung zu den maßgebenden Kreisen in Berlin. Da wird denn behauptet, in diesen Kreisen sei von der Absicht, Helgoland für Deutschland, sei es durch Kauf, sei es sonst durch Vertrag, zu gewinnen, auch nicht das Allermindeste bekannt. Einige patriotische Rheder in Hamburg und Bremen möchten sich lebhaft für ein Project interessirt haben, das in ihren Augen im Fall eines Krieges mit England unserer Nordseeküste einen besseren Schutz zu gewähren verspräche; aber in kompetenten Regionen denke man an solche Eventualität in keiner Weise und sei im Gegentheil augenscheinlich einzig bestrebt, jede Behandlung irgend einer auswärtigen Frage nach Kräften fern zu halten und unnötig zu machen. — Das mag sein; mit der Zeit aber wird dennoch das Felsenland dem Hauptkörper, Deutschland, zu welchem es naturgemäß gehört, wieder zufallen müssen.

In Konstantinopel brachen am 7. d. Mts. fast gleichzeitig in verschiedenen Vorstädten vier Feuersbrünste aus. In Pera wurde das Feuer schnell gelöscht. In Galata brannten 20 und am goldenen Horn etwa 50 Häuser nieder. Bei dem gleichzeitigen Ausbruche an verschiedenen Stellen ist die Annahme allgemein, daß das Feuer angelegt worden sei.

Privat-Depeschen des Tageblattes.

Versailles, 8. Juni. In der heutigen Sitzung der Nationalversammlung wurde der Antrag auf Abschaffung des Verbannungsgegesetzes



gegen die Mitglieder des Hauses Bourbon mit 484 gegen 103 Stimmen angenommen, nachdem ein Antrag, wonach die Prinzen Orleans erst nach Botirung der definitiven Verfassung nach Frankreich zurückkehren dürfen, mit 429 gegen 168 Stimmen verworfen worden. Hierauf wurden die Wahlen des Prinzen Amale und Joinville mit 448 gegen 113 für gültig erklärt.

Versailles, 8. Juni Abends. Auf die Anleihe der französischen Regierung von 3 Milliarden 5procentiger Renten findet nächste Woche an allen Plätzen öffentliche Subscription statt. — Pouter-Quertier stellte den Telegraphen zwischen Versailles und außerhalb zur speciellen Disposition der Banquiers, welche hier zahlreiche englische, belgische und holländische Finanzsyndicate vertreten, damit sie sich mit ihren Consortien in Vernehmen setzen könnten. — Alphons Rothschild hatte heute Vormittag nach einer Conferenz mit pariser Banquiers eine zweistündige Audienz bei Pouter-Quertier.

Florenz, 8. Juni. Die Regierung genehmigte den Beschluß der Nationalbank, den Zinsfuß von $6\frac{1}{2}$ auf $5\frac{1}{2}$ Procent herabzusetzen.

Galatz, 8. Juni. Die Regierung belegte Strousbergs Antheil an der Bahn mit Beschlag. Der Eisenbahnverkehr auf der Galatz-Linie ist eingestellt.

Constantinopel, 8. Juni. Es hat sich ein Syndicat gebildet zur Besorgung der Emission der 6 Millionen Pfund Consols.

Aus Halle und Umgegend.

Unsere Stadt schmückt sich wiederum zu einem jener erhebenden Feste, wie sie die vergangene, welterschütternde Zeit der Kämpfe, der Siege zu wiederholten Malen uns geboten. Es gilt dem Einzug jener Tapfern des dritten Bataillons Magdeburger Füßler-Regiments Nr. 36, die von der mörderischen Schlacht bei Gravelotte an bis zu den Tagen von Le Mans fast nicht aus dem Gefechte gekommen, die mit am weitesten in Frankreich vorgezogen und nunmehr bestimmt sind, in unserm Halle, das in ihnen alte liebe Bekannte begrüßt, zu garnisoniren. Mit hohen Ehren kehren sie heim, Halle schmückt sich zu einem Freudenfeste.

Das von den städtischen Behörden aufgestellte Programm der Einzugsfeierlichkeiten ist im Wesentlichen dasselbe, wie das beim Einzug des Halle'schen Landwehrbataillons, dessen vollständige Ausführung Zeit und Wetter leider verhinderten. Wir verzichteten auf eine vollständige Wiederholung, da es durch öffentlichen Anschlag unsern Mitbürgern bekannt gegeben worden ist. Der Bahnhof, die Straßen, durch welche der Zug passiert, kleiden sich in den Schmuck der Fahnen und grüner Gewinde; am Rathhause werden Vorbereitungen zur Illumination getroffen; die bei etwa spätem Eintreffen des Bataillons auch für die Leipzigerstraße als wünschenswerth betrachtet werden muß. Die Stimmung der Bewohner unserer Stadt ist eine durchaus festliche und gehobene. Die Direktion des neuen Theaters hat dem Magistrat die Theatercapelle zur Verfügung gestellt; eine Festvorstellung für die heimkehrenden Tapfern wird für die ersten Tage nächster Woche vorbereitet.

Handel und Verkehr. In unserm benachbarten Ammendorf wird endlich der Neubau eines genügenden Stationsgebäudes vorbereitet. Wir freuen uns, auf die Wichtigkeit dieser Haltestelle für die dortige Gegend wie für die Interessen der Thüringischen Bahn vor Jahren zuerst die öffentliche Aufmerksamkeit gelenkt zu haben.

Aus industriellen und Privatkreisen unserer Stadt werden jetzt an den hier (Hotel „Stadt Hamburg“) weilenden Erfinder neuer, ebenso geschmackvoller als billiger Etiquetten, Brief- und Stempelmarken, Herrn Hohenstein, massenhafte Aufträge erteilt. Die neuen Marken sind in der That sehr zu empfehlen.

Wissenschaft und Kunst. Litteraria. 51. Sitzung Montag den 12. Juni Abends 8 Uhr im Saale des Herrn Schwarz (Raulenberg 1). Vorträge und Mittheilungen von Herrn Professor Dr. Herzberg „über moderne Rettungen“; von Herrn Cand. M. Ullrich „über die Ulrichskirche“ u. A.

Gerichtssaal. In der gestrigen Criminalsitzung fanden die Maßnahmen gegen die sog. schwarze Bande in der Anklage des Delicateffen-

händlers E. Müller wegen mehrfachen Betrugs ihren Abschluß. Der Angeklagte wurde verurtheilt zu 2 Jahren Gefängniß, 150 Thlr. Geldbuße, Veragung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte und Zulässigkeit der Stellung unter Polizeiaufsicht.

Vorgänge. Gestern Abend $6\frac{1}{4}$ Uhr fiel der 4jährige Knabe August Lehmann, Sohn des Handarbeiter Lehmann, Herrenstraße 14, wohnhaft, von der schwarzen Brücke, worauf er gesessen, in den Saalstrom. Der Sohn des Braueigners Müller, Schwemme 1, sprang ohne sich auszuhalten dahinter her, wurde, als er den Lehmann fassen wollte, von dem Lohgerbermeister Mathejus, Fischerplan 2, welcher auf einem Rahne zu Hülfe kam, mit unter das Wasser gefahren und blieb der Mathejus demungeachtet Sieger und wurde der Lehmann gerettet.

Heute wird der Kaiser von Rußland mit dem Großfürsten Alexis und großem Gefolge unsern Bahnhof passieren.

Handel und Verkehr.

Die Hilfe des Staatsanwalts gegen Dr. Strousberg ist jetzt seitens der Rumänischen Regierung angerufen worden. Die letztere hat durch einen Bevollmächtigten eine Denunciation gegen den Eisenbahnkönig einreichen lassen, in welcher die criminalgerichtliche Verfolgung desselben wegen Betruges und Untreue verlangt wird. Die Denunciation stützt sich namentlich auf die Behauptung, daß er die aus den Aktien der Rumänischen Bahn gewonnenen Capitalien mehr in seinem eigenen Interesse als in dem der Bahn verwerthet habe. Wie weit diese Behauptung begründet ist, muß natürlich abgewartet werden. Vorläufig ist auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft ein Scrutinalverfahren zur Aufklärung der Sache eingeleitet und Dr. Strousberg bereits einmal vom Untersuchungsrichter vernommen worden. Auch ist bereits die Vernehmung eines in der Rumänischen Eisenbahnangelegenheit oftmals genannten Banquiers J. erfolgt. (S. unsre Privatdepeche aus Galatz).

Bericht über die Verhandlungen der Stadtverordneten.

Sitzung am 5. Juni e.

Vorsitzender: Justizrath Glöckner.

1. Der Magistrat theilt die Jahresrechnung der Ehrlich'schen Stiftung pro 1870 zur Supervision und eventuellen Ertheilung der Decharge mit.

Dieselbe ergiebt:

Einnahme:

Tit. 1. Zinsen von Hypotheken, Capitalien und Werthpapieren 2937 R. 19 Gr. 11 S. Tit. 2. Insgemein 12 R. 22 Gr. 6 S.

Hierzu:

Bestand von 1869 1 R. 2 Gr. 8 S.; Reste 125 R. 28 Gr. 1 S.; Eingegangene Capitalien 848 R. 14 Gr. 11 S.

Summa 3925 R. 28 Gr. 1 S.

Ausgabe:

Tit. 1. Beitrag zu den Verwaltungskosten 100 R. Tit. 2. Unterstützung an p. Peter 240 R. Tit. 3. An den Siechenhausfond 899 R. 10 Gr. 8 S. Tit. 4. An die Taubstummen-Anstalt 200 R. Tit. 5. Für Verpflegung und Bekleidung der p. Eichapfel 50 R. Tit. 6. Zur Capitalisirung 2273 R. 24 Gr. 9 S. Tit. 7. Insgemein 25 R. 16 Gr.

Summa 3788 R. 21 Gr. 5 S.

Bestand ult. 1870: 137 R. 6 Gr. 8 S.

Die beigegebene Nachweisung des Vermögens ergiebt eine Vermehrung desselben gegen das Vorjahr um 1735 R. 3 Gr. 6 S.

Die Versammlung ertheilt die beantragte Decharge.

2. Der Magistrat beantragt: Versammlung wolle sich mit der Erbauung eines Mädchen-Schulgebäudes von 24 Klassen im Wolfshagen'schen Garten nach dem Projecte des Stadtbaurath Driesemann einverstanden erklären.

Referent, St.-B. Hüllmann, berichtet aus den Berathungen der zur Prüfung des Magistrats-Antrags erwählten Schulbau-Commission, dieselbe habe — nach Besichtigung der bisherigen Bürger-Mädchenschule im Waagegebäude — die dort vorhandenen Räume sowohl für die gegenwärtige Schülerzahl als in sanitätlicher und pädagogischer Hinsicht unzulänglich befunden; namentlich fehlen in den Klassen des unteren Stocks

das erforderliche Licht und die gesunde Luft, desgleichen in den nach dem Markte belegenen die erforderliche Ruhe. Hinsichtlich des Plages für das neu zu erbauende Schulgebäude lasse sich zwar Mancherlei gegen die Herstellung im Wolfhagen'schen Garten, namentlich gegen das abschüssige Terrain daselbst, einwenden — doch habe sich die Mehrzahl der Commission aus vielfachen Gründen für dieses Lokal ausgesprochen, desgleichen für den vom Magistrat empfohlenen Bauplan in Höhe von 35,700 Thlr.

Ferner sei in der Commission durch Director Schrader die Frage zur Erörterung gekommen, ob es zweckmäßig sei, statt einer großen, mehrere kleine, in sich abgeschlossene, aber unter einer einheitlichen Leitung stehende in verschiedenen Stadtgegenden zu errichtende Schulen herzustellen, und sei die Nothwendigkeit dieser Frage von der Commission anerkannt worden.

Letztere beantrage daher:

Die Stadterordneten = Versammlung wolle beschließen:

1. Der Bau eines neuen Schulhauses für die Bürgermädchenschule ist nothwendig und bis 1. April 1873 auszuführen;
2. der vom Magistrat vorgelegte Plan zu einem Gebäude von drei Etagen mit je acht Klassen und zwei verschiedenen Eingängen und ohne Directorialwohnung im Schulhause selbst, ist zu genehmigen; über die Detail-Ausführungen, insbesondere: Heizung, Abtrittsanlagen, Stellung des Gebäudes u., behält sich die Versammlung die Entscheidung bei Vorlegung des Special-Anschlages vor;
3. die Frage, ob es zweckmäßig sei, an Stelle der jetzt bestehenden größeren und sehr großen Schulen — kleinere, in sich abgeschlossene, aber unter einheitlicher Leitung stehende Schulen in verschiedenen Stadtgegenden zu errichten, ist dem Magistrat zur Erwägung zu empfehlen.

Hiergegen stellt der St. = V. Director Schrader den Antrag:

Die Versammlung wolle beschließen:

Den Magistrat zu ersuchen, noch vor Ausführung des neuen Schulgebäudes zu erwägen, ob nicht an die Stelle der gegenwärtigen einheitlichen Organisation der Bürgermädchenschule mit gehäuftem Parallelklassen eine Theilung dieser Schule in selbstständig organisirte Einzelschulen zu treten habe;

und wird der Antrag aus pädagogischen und Utilitätsgründen motivirt: Unzweckmäßigkeit gehäuftem Parallelklassen, leichtere Berücksichtigung der verschiedenen Anlagen und Bildungsgrade der Schüler, bequemere Lage des Schullokals für die Familien u. Auch lasse sich die verlangte Erwägung wohl innerhalb eines halben Jahres erledigen.

St. = V. Hilbenhagen spricht gegen eine Verzögerung der Beschlussfassung.

Die pädagogischen Gründe, die angeführt, seien noch zweifelhaft; viele Städte, wie Mühlhausen, Elberfeld, auch das Königreich Sachsen gehen gegenwärtig von der Einrichtung der kleinen Communalsschulen zu dem System der Schulen mit Parallelklassen über. — Der Hauptgrund, welcher gegen die kleineren Schulen geltend zu machen, sei die Kostspieligkeit solcher Anlagen. Man könne ohne Anschläge schon jetzt übersehen, daß die Summen, welche zur Beschaffung mehrfacher Lokale innerhalb der Stadt und zu den dazu benötigten Neubauten erforderlich seien, die Mittel der Stadt weit übersteigen!

Derjelbe empfiehlt darauf die Anträge der Commission, weist die keinen Aufschub dulden, dringende Nothwendigkeit des beantragten Schulbaues besonders noch aus dem unzulässigen Verhältniß der Schülerzahl zu den Klassenräumen in der Waage nach (unter 18 Klassen nur 6, in denen 8 Quadratfuß Raum pro Kopf, wozu noch komme, daß einzelne Klassenräume aus sanitätlichen Rücksichten sofort aufzugeben), zeigt, wie dem Schrader'schen Antrag durch Antrag 3 der Commission hinlänglich genügt werde, indem der vorgelegte Bauplan auch eine Theilung der neuen Schule zulasse, und ist der Ansicht, daß der Magistrat sich verpflichtet fühlen werde:

„eine zusammenfassende allgemeine Vorlage über die aus pädagogischen und lokalen Gründen gegenwärtig erforderlichen Aenderungen der hiesigen Schuleinrichtungen an die Versammlung gelangen zu lassen.“

Der Magistrat habe in seinem Exposé: „Die Frequenz der städtischen Schulen“ einen weiteren Antrag auf ein zweites Schulhaus in baldige Aussicht gestellt, — die Armen-direction die Errichtung einer Freischule neben den bestehenden Geldschulen em-

pfohlen, — Director Schrader die Herstellung von mehreren kleineren Communalsschulen zu 6 Klassen.

Alle diese Vorschläge müßten in ihrem tiefern einheitlichen Zusammenhange betrachtet und berathen werden. Es handle sich zur Entschliebung über diese in Aussicht stehenden Vorlagen um Einsicht resp. Feststellung der Grundsätze über Schülerzahl und Raum in den einzelnen Klassen, ob 60 oder 80 Schüler von einem Lehrer zu unterrichten, ob 8 oder 10 Quadratfuß für den Einzelnen erforderlich seien? vor Allem aber um eine genaue Kenntniß der vorhandenen Lokale, sowie um Special-Angabe der Schülerzahl in den Einzellassen.

Hinsichts des Antrags der Armen-direction erscheine es rathsam, daß ein Gutachten der Schul-Commission extrahirt werde über die pädagogischen Gründe für und wider eine Trennung von Geld- und Freischülern, auch ein Ueberschlag der mit Einrichtung solcher Trennung entstehenden Mehrkosten; desgleichen bedürfe es einer übersichtlichen Darstellung der Kosten, welche die Umwandlung der gegenwärtig bestehenden größeren in kleinere Communalsschulen ohne Parallelklassen, resp. die Erwerbung neuer Lokale und die damit verbundenen Neubauten verursachen würden, desgleichen eines weitem Gutachtens der Schul-Commission über die pädagogischen Motive für oder gegen Einrichtung der kleineren Communalsschulen.

Es liege zu Tage, daß diese weitgreifenden Vorarbeiten und Beratungen einen langen Zeitraum in Anspruch nehmen müßten; und daß das oben nachgewiesene dringliche Bedürfniß des Neubaus eines Bürger-Mädchen-Schulgebäudes bis zur Entscheidung aller dieser Fragen nicht warten könne, ohne die Organisation unseres Schulwesens überhaupt zu schädigen.

Versammlung möge sich deshalb für die Anträge der Commission aussprechen.

St. = V. Wolff erkennt die Nothwendigkeit des Schulbaues an, beantragt aber, daß die zu erbauende Schule nicht gleich als Bürger-Mädchenschule bestimmt, vielmehr auch einer andern Benutzung vorbehalten werde, womit der Magistrats- = Decernent v. Bassewitz sich einverstanden erklärt.

St. = V. Müller spricht für die Commissions-Anträge, speciell auch für die Errichtung einer größeren Bürger-Mädchenschule, an welche sich sogar später eine höhere Töchterschule mit anreihen müsse, sowie gegen die Trennung in besondere Ständeschulen aus Humanitätsgründen.

Justizrath Fiebigler bemerkt, daß der Entschluß, für die Commissions-Anträge zu stimmen, äußerst schwer fallen werde, da man vor Bewilligung von 50,000 Thlrn. zuerst über die allgemeinen Prinzipien klar sehen müsse, befürwortet den Schrader'schen Antrag und will, daß die Stadt sich mittlerweile mit interimistischen Einrichtungen behelfe.

Justizrath Glöckner spricht gegen die Errichtung kleinerer Communalsschulen und für die Anträge der Commission.

Justizrath v. Radecke hebt die finanziellen Bedenken hervor, welche gegen Anlegung kleinerer, das heiße mehrerer Schulen spreche, und führt dieselben ausführlicher vor.

Stadtbaurath Driesemann weist nach, daß eine Anshilfe zur vorläufigen Befriedigung der lokalen Mehrbedürfnisse nur mit großen finanziellen Opfern beschafft werden könne.

Nachdem sich auch Stadtrath v. Bassewitz mehrfach für die Commissionsanträge ausgesprochen, wird bei der darauf folgenden Abstimmung: Antrag 1 der Commission angenommen, Antrag 2 abgelehnt und der 3. Antrag mit dem Zusatz = Amendement Schrader genehmigt, am Schlusse desselben demnach hinzugefügt: „und zwar zur Erwägung noch vor der Ausführung des neuen Schulgebäudes.“

Fahrt = Disposition der Truppen = Durchzüge.

(Die Zeiten bedeuten Abgangszeiten nach einem Aufenthalt von 1¹/₄ Stunden.)

(Schluß.)

Am 12. Juni 12 Uhr Nachts:

$\frac{1}{4}$ Artillerie = Munitions = Colonne,

$\frac{1}{4}$ Artillerie 2. reitende Batterie,

$\frac{1}{4}$ Artillerie 3. reitende Batterie und Stab der Colonnen

6 Dff., 124 M., 155 Pf., 90 Afsen;

- 2 Uhr früh:
 3 Feldlazarethe 24 Off., 144 M., 84 Pf., 75 Achsen;
 5 Uhr früh:
 3/4 Artillerie-Munitions-Colonne 3 Off., 126 M., 123 Pf., 84 Achsen;
 7 Uhr früh:
 3 Feldlazarethe 24 Off., 144 M., 84 Pf., 75 Achsen;
 1 Uhr 10 Min. Nachm.:
 3/4 Proviant-Colonne 2 Off., 76 M., 123 Pf., 93 Achsen;
 5 Uhr 25 Min. Nachm.:
 3/4 Proviant-Colonne 2 Off., 76 M., 123 Pf., 93 Achsen.
 Am 13. Juni 12 Uhr Nachts:
 1/3 Ponton-Colonne 2 Off., 73 M., 92 Pf., 84 Achsen;
 2 Uhr früh:
 3 Feldlazarethe 24 Off., 144 M., 84 Pf., 75 Achsen;
 5 Uhr früh:
 3 Feldlazarethe 24 Off., 144 M., 84 Pf., 75 Achsen;
 7 Uhr früh:
 1/3 Ponton-Colonne 2 Off., 73 M., 92 Pf., 84 Achsen;
 1 Uhr 10 Min. Nachm.:
 1/3 Ponton-Colonne 2 Off., 73 M., 92 Pf., 84 Achsen;
 5 Uhr 25 Min. Nachm.:
 1/2 Infanterie-Munitions-Colonne und 1/2 Train-Begleitungs-Escadron
 6 Off., 148 M., 154 Pf., 87 Achsen.
 Am 14. Juni 12 Uhr Nachts:
 1/2 Train-Begleitungs-Escadron 5 Off., 108 M., 141 Pf., 85 Achsen.

Litterarische Notiz.

Karl Schloffer's Neuester **Geschichtskalender** für 1870. Zweite Hälfte. Diese Chronik bietet eine kurze klare, zuverlässige Geschichte des abgelaufenen Jahres, eine Zusammenstellung der Thatfachen, frei von aller Partei-Färbung und allem Raisonnement. Wichtig ist, daß diesem Kalender ein chronologisches Register (nach dem Staate geordnet) und die Uebersicht der namhaften Verstorbenen aus dem Jahre 1869 und 1870 beigegeben worden ist.

Die glänzige Aufnahme, welche der ersten Lieferung des „**Deutschen Heldenbuchs**“ zu Theil geworden ist, beweist am besten, daß dieses vom Militärschriftsteller Franz Maurer im Hoffmann'schen Verlage zu Stuttgart herausgegebene nationale Prachtwerk den richtigen Ton getroffen hat und in künstlerischer Beziehung Anforderungen entspricht, welche an eine illustrierte Geschichte des Deutsch-Französischen Krieges von 1870-1871 gestellt werden können. Die Ausstattung ist in der That schön, während die fachgemäße, auf amtliche Quellen gestützte Darstellung dem Buche einen bleibenden Werth sichert. Es kann von Jung und Alt mit Befriedigung und Verständnis gelesen werden. Die zweite Lieferung giebt der ersten in keiner Hinsicht nach. Als Tondruckbild bringt diese Lieferung das wohlgetroffene Portrait des Kronprinzen von Deutschland und Preußen. Unter den andern vielfachen Portraits stoßen wir auf zwei interessante, sonst noch nirgends veröffentlichte, nämlich erstlich: Portrait des Oberstleutenants v. Pestel von den Ulanen, der sich bei Saarbrücken so tapfer gegen die Französische Armee gehalten, und zweitens: Portrait des Obersten v. Seubert, der durch seine klugen Manipulationen im Schwarzwalde den Feind von einer Ueberschreitung des Rheins abschreckte. Es ist zu wünschen, daß die folgenden Lieferungen des Werkes (im ganzen 16) recht bald erscheinen mögen.

Unter den Werken, welche den deutsch-französischen Krieg textlich und bildlich zur Darstellung bringen, verdient ferner genannt zu werden die in den letzten Tagen zur Ausgabe gelangte „**Illustrierte Chronik** des deutschen Nationalkrieges im Jahre der deutschen Einigung.“ Herausgegeben von Hugo Schramm und Franz Otto (Leipzig, Verlag von Otto Spamer). Das elegant ausgestattete Buch (über 50 Bogen in hoch 4° stark) ist geschmückt mit über 200 Text-Illustrationen, Karten, nebst zwölf Blatt, darstellend 42 Portraits deutscher Heerführer u. (auch in Lieferungen à 5 Ngr. = 18 Kr. rh. zu haben). Indem die Verlags-Handlung zunächst von Gewinn an diesem Unternehmen absteht, möchte

sie sich in den Stand gesetzt sehen, einen namhaften Beitrag zur Begründung jener Stiftungen zu liefern, welche zum Ausdruck des Dankes für unsere tapferen Krieger werden sollen. Die Verlags-Handlung veranstaltete deshalb von dem Werke eine besondere Ausgabe, **National-Dank-Ausgabe**, zum Preise von 1 1/3 $\frac{1}{2}$ und bestimmte den Ertrag von Eintausend Thalern zu gleichen Theilen für die allgemeine deutsche Invaliden- (Wilhelms-) und die sächsische Invalidenstiftung (Militärhilfsverein). Der Verleger hat in freudiger Bewegung über das große Ereigniß der Uebergabe von Paris, „im guten Glauben auf eine allseitige Würdigung seiner Absichten“, bereits die Hälfte der aus dem Ertrage dieses Werkes vorgesehenen Summe laut Quittung an die betreffenden Vereins-Kassenstellen im Voraus abgeführt. Die „**Illustrierte Chronik**“ soll bald nach Eintritt des Friedens noch durch ein Ergänzungsheft vervollständigt werden. Dasselbe wird zahlreiche werthvolle Beiträge enthalten: so sollen unter der Rubrik **Chrentafel** einzelne anerkannte und verbürgte heroische Tüde von Tapferkeit, Edelmuth und Selbstverläugnung verzeichnet und beziehentlich der Vergessenheit entzogen werden.

In der kleinen Schrift: „**Einige Worte über Auswanderung und die Verschiedenheit der Ansicht im Betreff derselben**“, von Eduard Pelz, (Leipzig 1871. Ernst Fleischer und E. A. Schulze) giebt ein erfahrener Veteran und langjähriger Kenner Amerika's in gedrängter Weise sein Urtheil über zweckmäßige Art der Ueberseeolung nach Nordamerika mit besonderer Rücksicht auf den Staat Minnesota.

Zwei Hefte liegen endlich vor von der nach dem Plane des verewigten Heinrich Ischolle durch Dr. J. U. Wohlferth ausgeführten Erklärung der Bibel für Christen aller Bekenntnisse. Dieses Buch soll in etwa 30. Heften zu je 5 $\frac{1}{2}$ (Berlin 1871. Hugo Grosser) erscheinen.

Coursbericht des Bankvereins von Kulisch, Raempff & Co.
 Halle, den 10. Juni 1871.

	pEt. oder Stück	Zinsf.	Angeb.	Gef.	Bez.
Halle'sche 5% Stadt-Obligationen (Gas)	pEt.	5	—	99 1/2	—
do. 4 1/2% do. de 1867	pEt.	4 1/2	91 1/2	—	—
4% Pfandbriefe d. Raubschaff d. Prov. Sachsen	pEt.	4	—	84	—
Stamm-Actien d. Neuen Actien-Zucker-Raffin.	pEt.	4	90	—	—
Stamm-Priorit. do.	pEt.	5	100	—	—
Stamm-Actien d. Alten Zuckersiederei-Comp.	p. Stck.	foo.	—	2550	—
Stamm-Actien d. Sächs.-Th. Actien-Ges. für Braunkohlenverw. (Divid. 2. 1870) 8%	pEt.	4	—	90	—
Stamm-Prioritäten do. do.	pEt.	5	—	102	—
Stamm-Actien d. Weischen-Weihenf. Act.-Ges. 12% Divid. p. 1869.	pEt.	—	4 1/2	—	—
Mansfelder 4 1/2% Obligationen	—	—	90 1/2	—	—
Halle'sche Bankvereins-Actien	pEt.	4	—	112	—
Preussische Friedrichsb'or	p. 20 St	—	—	—	—
Wilbe Noten	pEt.	—	—	—	99 1/2

Abgang der Bahnzüge und Posten von Halle.

C: Courierzug. S: Schnellzug. P: Personenzug. G: Güterzug mit Personenbef. V: Vormittag. N: Nachmittag.

Richtung nach	V 4 ²⁰ C	V 8 ³⁵ P	N 2 P	N 4 ¹⁵ C	N 6 ³⁰ P	N 8 ⁰ P	N 7 P	N 8 ³⁵ S	N 11 ²⁵ P
Berlin									
Göttingen									
Leipzig									
Magdeburg									
Thüringen									

Personenposten: nach Querfurt (Kostleben) 3 N., 12⁴⁵ V., nach Cönnern 9 V., nach Salzwinde 9 V., nach Lötzejün 3¹⁵ N., nach Wettin 3⁴⁵ N.



Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Versteigerung der bei dem unterzeichneten Verhämte in den Monaten April, Mai und Juni 1870 versetzten, resp. erneuerten Pfänder, welche die Pfandnummern von 14,441 bis 29,480 tragen, — Pfandscheine mit blauem Druck — findet im Auktions-Local des Verhämtes am

Mittwoch den 19. Juli 1871 und folgende Tage von Vormittags 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr

statt. Einlösungen und Erneuerungen werden bis spätestens Sonnabend den 8. Juli 1871 angenommen.

Halle, den 22. Mai 1871.

Das Leih-Amt der Stadt Halle.
Der Kurator Der Rentant
Th. Richter. Köder.

Schwerer Diebstahl. In der Nacht vom 5. zum 6. d. Mts. sind mittelst Einsteigens aus dem Pferdehülle des Rittergutes Dieskau ein Paar einmätige Langstiefeln, eine Spindeluhre und ein dunkler Barchentrock gestohlen und wahrscheinlich hier verkauft worden. Bezügliche Anzeigen ersuche ich in meinem Bureau zu erstatten.
Halle, den 9. Juni 1871.

Der Staats-Anwalt.

Um den **Genesenden** in hiesigen Lazarethen eine angemessene Beschäftigung zu bieten, haben wir wiederum eine Anzahl Stickereien von denselben fertigen lassen, die wir abermals durch „**Verloosung zum Besten der Verwundeten**“ zu verwerthen gedenken.

Wir bitten unsere verehrten Mitbürger, sowie die Bewohner der Umgegend von Halle, nicht müde zu werden, unser Unternehmen durch ihre Theilnahme fördern zu wollen und stützen uns auf die bewährte Liebe und Wohlthätigkeit, indem wir noch eine dritte Verloosung wagen.

Loose à 5 *gr.* sind bei den Unterzeichneten, sowie in der Buchhandlung von **J. Fricke**, in der Papierhandlung von **A. Frise** und bei **S. Immermann** zu haben.

Zur Ausstellung der Gegenstände werden wir demnächst einladen.

M. v. Voß. Louise Becker. Clara Herold.

Gesucht wird eine gebrauchte, aber noch im besten Stande befindliche **Nähmaschine** von Howe oder Willcon. Offerten mit Preis in der Exped. d. Blattes unter Bezeichnung „**Nähmaschinenofferte**“ abzugeben.

Recht ordentl. Mädchen v. außerhalb mit 2, 4 u. 7 jähr. Attesten suchen für **Küche u. Hausarbeit** zum 1. Juli Stellen durch
Frau **Deperade**, gr. Schlamm 10 b.

Ein junges anständiges Mädchen, welches im Schneidern u. Weißnähen geübt ist, sucht bei einer anständigen Herrschaft bis zum 1. Juli Dienst. Zu erfragen
H. Sandberg 16, 1 Tr.

Ein ordentl. reinliches Mädchen den 1. Juli gesucht
Steinweg 13, 2 Tr.

Ein anständiges Mädchen sucht einen Dienst
Wuchererstraße 2, Souterrain.

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit sucht bis zum 1. Juli einen Dienst. Näheres
Mittelwache 6, part.

1 Mädchen, auf Knaben-Anzüge geübt, findet bauernde Arbeit gr. Brauhausg. 22, 3 Tr.

Ein anst. Mädchen sucht eine Stelle als Kinder- oder Hausmädchen zum 1. Juli.
Auskunft gr. Schloßgasse 7 a.

Ein Kellnerbursche wird sofort gesucht
Brüderstraße 9.

Torfmacher werden gesucht
H. Ulrichsstraße 26.

Reijelschmiede, Schmiede und Schwarzblech-arbeiter finden sofort dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn resp. Accord in der Dampfseifensfabrik von **J. Schmidt**, Halle a/S.

Einem **Torfmacher** sucht
Stengels Ziegelei am Hamsterthore.

Ein **Schloßergeselle** findet Arbeit in der Selbziegerei von
B. Kramer, Grafweg 14.

Ein junger anständiger Mann, erst vom Militär entlassen, sucht leichte Beschäftigung. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Gesucht werden 2—3 Zimmer, wo- möglichst parterre od. 1 Tr. hoch, zu Aufbewahrung eines Möblements, von Frau Ober-Stabsarzt Dr. **Noth**,
Leipzigstraße 92.

Auch ist daselbst eine **Guitarre** zu verk.

Gesucht zum 1. Oct. von einer Beamtenfamilie ein Logis im Preise von 50—60 *gr.* Abz. find u. **B. G. # 16.** in d. Exp. d. Bl. niederzul.

Ein Logis, bestehend aus Stube, 2 Kammern und Küche nebst Zubehör wird zum 1. October, womöglich am Geistthor, Harz oder Neumarkt, von einzelnen Leuten zu mieten gesucht. Adressen bittet man unter **Tr. 23.** in d. Exp. abzugeben.

Eine freundliche, gut möblirte Wohnung, am liebsten 2 Piecen, im Königsviertel, für 1 Herrn wird zum 1. n. M. gesucht. Gefällige Offerten sub **A. B. 1.** in d. Exped. d. Bl. erbeten.

In der oberen Leipzigerstr. wird eine f. möbl. Wohnung, parterre od. 1. Etage, zum 1. Juli gesucht. Offerten sub **F. G. 10.** an d. Exp.

Eine Wohnung, bestehend aus 2 St., 4 K. nebst Zubehör ist zum 1. October an ruhige Leute zu vermieten
gr. Wallstraße 1.

In meinem Hause Giebichen-steiner Burgstrasse Nr. 28 ist die **Bel-Etage (von nun an ungetheilt)** zu vermieten und am 1. October zu beziehen. Professor **E. Riehm.**

Eine freundliche Wohnung bestehend aus 2 St., 1 Kammer, oder 1 Stube, 2 Kammern nebst Keller und Bodenraum, womöglich in der Nähe des Waisenhauses, wird von einem pünktlichen Miethzahler zum October d. J. gesucht. Gef. Offerten bittet man beim Restaurateur **Wayer**, gr. Brauhausgasse 31, niederzulegen.

Einsender von Offerten

auf die durch mich erlassenen Annoncen beliebigen **stets** die im Inserat beigedruckte

Chiffre und Nummer

äußerlich **auf der Adresse** zu vermerken, da ich sonst, bei dem **enormen** Material, für richtige Beförderung **nicht garantiren** kann.

Rudolf Mosse,

Officieller Agent sämmtlicher Zeitungen.

Die Parterre-Wohnung, Ankerstraße 3, bestehend in 5 heizbaren Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör, Gas- u. Wassereinrichtung ist vom October d. J. an zu vermieten. **H. Beed.**

Ein Laden

ist Leipzigerstr. 5 vom 1. Juli zu vermieten.

Eine gr. anst. möbl. Wohnung, in d. Nähe des Paradeplatzes u. der Klinik, ist an 1, auch 2 Herren zu vermieten und kann sogleich bezogen werden
Schloßberg 1.

Freundl. möbl. St. u. K. verm. Königsstr. 5.

Eine freundl. möbl. Stube von einzelnen Herren **sosort** zu beziehen
Rathhausgasse 7.

Möbl. St. u. K. zu verm. Francensstr. 7, 2 Tr.

2 anst. Schlafst. mit K. Rittergasse 11, 2 Tr. r.

Schlafstelle mit Kost Unterberg 5.

An anst. Schlafleute ist Stube u. K. zu vermieten
Schülershof 1, 1 Tr.

Anst. Schlafst. nebst Kost
H. Schloßgasse 9, 1 Tr.

Am 8. eine Sammetjacke verloren vom Waisenhause nach d. Hasen. Daselbst geg. Belohn. abzug.

1 Kette gef. Abz. Hann. Straße 7.

Verloren

ein **Medaillon** in Buchform. Abzugeben gegen gute Belohnung gr. Ulrichstr. 17, im Comtoir.

1 br. Hund zugef. Abz. alter Markt 18.

Höchst beachtenswerth

für alle Diejenigen, welche geneigt sind auf eine solide und Erfolg versprechende Weise dem Glücke die Hand zu bieten, ist die im heutigen Blatte erschienene Annonce des Hauses **Bottenwieser & Co. in Hamburg.**

Wir machen hierdurch auf die im heutigen Blatte stehende Annonce der Herren **S. Steindcker & Co.** in Hamburg besonders aufmerksam. Es handelt sich hier um Original-Loose zu einer so reichlich mit Hauptgewinnen ausgestatteten Verloosung, daß sich auch in unserer Gegend eine sehr lebhaftige Theilnehmung voraussetzen läßt. Dieses Unternehmen verdient um so mehr das volle Vertrauen, indem die besten Staatsgarantien geboten sind und auch vorbenanntes Haus durch ein stets streng reelles Handeln und Auszahlung zahlreicher Gewinne allseits bekannt ist.

Mein jetzt vollständig assortirtes Lager von trockenen und geriebenen Farben, Oelen und Lacken, Chablouen für Maler und Maurer halte beiseits empfohlen.
Louis Voigt vormals **Klinsmann & Co.**

Extrafeines Provencerröl, Chocolate und Cacaopräparate, Cichel-Caffee
 empfiehlt die Droguerie- u. Farbwarenhandlung von **Louis Voigt**,
 gr. Ulrichsstraße 16.

Schlösser und Beschläge

empfiehlt billigt
 die Eisenhandlung gr Steinstraße 12.

Epilepsie (Krämpfe) heilbar!

Eine „Anweisung, die Epilepsie (Fallsucht, Krämpfe) durch ein seit 9 Jahren bewährtes Universal-Gesundheitsmittel binnen kurzer Zeit radikal zu heilen. Herausgegeben von Fr. A. Quante, Fabrik-Besitzer, Inhaber mehrerer Verdienst- u. Ehren-Medaillen, Diplome u. zu Warendorf in Westfalen,“ welche gleichzeitig zahlreiche, theils amtlich constatirte resp. eidlich erhärtete Atteste und Dankfugungsschreiben von glücklich Geheilten aus allen fünf Welttheilen enthält, wird auf directe Franco-Bestellungen vom Herausgeber gratis-franco versandt.

NB. Durch gleichzeitigen Gebrauch eines von mir in neuerer Zeit erfundenen und erprobten Nerven-Elixirs wird die gründliche Heilung auch in den hartnäckigsten Fällen dauernd erzielt.

Täglich frisches Rehwild
 empfiehlt **C. Müller.**

Prima Magdeburger Sauer-
 kohl, fetten Limburger Käse, à
 Pfd. 3 1/2 Sgr. empfiehlt

C. Müller.

2 Morgen Kopf-Klee verkauft
C. Kaiser, grüne Aue.

Mein in der großen Wallstraße, sub Nr. 41 hier, belegenes Grundstück beabsichtige ich zu verkaufen und bitte Reflectanten sich mit mir darüber direct in Verbindung zu setzen.

C. Ludwig,
 Geiststraße Nr. 2.

1 Kinderwagen f. 3 1/2 verk. Hallgasse 8.

Ausverkauf

von einer großen Parthie **Wast**, **Mohair-Kleider** mit Volants u. franz. Plain, Chally, Cord, Orleans um schnell damit zu räumen zu erstaunend billigen Preisen nur bei

D. Kurzweg, **Schmeerstr. 14. 14. 14.**

Dauerh. **Sopha** stehen 3. verk. Steinstr. 25.

1 **Sopha** 1/2 Dgb. **Stühle**, 1 **Tisch**, 1 **Spiegel**, 1 **Bettstelle**, 2 **Büreau** mit Glasaufsatz billigt zu verkaufen gr. Märkerstraße 17.

Ein schöner **Kronleuchter** mit 3 Petroleumflammen, verschiedene **Schränke**, 2 **Nachtkommoden**, **Nachstuhl**, **Sopha**, 1 **Kinderwagen**, **Wiege** nebst **Matratze** u. sind billig zu verkaufen vom Mittwoch den 14. d. M. an

Niemeyerstraße 11,
 1. Etage.

Man biete dem Glücke die Hand! 250,000 M. Grt.

im günstigen Falle als höchsten Gewinn bietet die neueste große Geld-Verloosung, welche von der hohen Regierung genehmigt und garantirt ist.

Die vortheilhafte Einrichtung des neuen Plans ist derart, daß im Laufe von wenigen Monaten durch 7 Verloosungen 24,900 Gewinne zur sicheren Entscheidung kommen, darunter befinden sich Haupttreffer von eventuell M. Grt. 250,000, theilweise aber 150,000, 100,000, 50,000, 40,000, 25,000, 20,000, 15,000, 12,000, 10,000, 8,000, 6,000, 5,000, 3,000, 105 mal 2,000, 156 mal 1,000, 206 mal 500, 11,600 mal 110 u.

Die nächste erste Gewinnziehung dieser großen vom Staate garantirten Geld-Verloosung ist amtlich festgesetzt und findet

schon am 21. Juni 1871 statt und kosten hierzu

1 ganzes Original-Loos nur Thlr. 2. —

1 halbes „ „ „ 1. —

1 viertel „ „ „ 15 Sgr.

gegen Einzahlung, Posteingahlung oder Nachnahme des Betrages.

Alle Aufträge werden sofort mit der größten Sorgfalt ausgeführt und erhält Jedermann von uns die mit dem Staatswappen versehenen Original-Loose selbst in Händen.

Den Bestellungen werden die erforderlichen amtlichen Pläne gratis beigelegt und nach jeder Ziehung senden wir unsern Interessenten unaufgefordert amtliche Listen.

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets prompt unter Staats-Garantie und kann durch directe Zusendungen oder auf Verlangen der Interessenten durch unsere Verbindungen an allen größeren Plätzen Deutschlands veranlaßt werden.

Unser Debit ist stets vom Glücke begünstigt und hatten wir erst vor Kurzem wiederum unter vielen anderen bedeutenden Gewinnen 3 mal die ersten Haupttreffer in 3 Ziehungen laut officiellen Beweisen erlangt und unsern Interessenten selbst ausbezahlt.

Vorausichtlich kann bei einem solchen auf der solidesten Basis gegründeten Unternehmen überall auf eine sehr rege Theilnehmung mit Bestimmtheit gerechnet werden, man beliebe daher schon der nahen Ziehung halber alle Aufträge baldigt direct zu richten an

S. Steindecker & Comp.,

Bank- und Wechsel-Geschäft in Hamburg.
 Ein- und Verkauf aller Arten Staatsobligationen, Eisenbahn-Actien und Anlehenloose.

P. S. Wir danken hieburc für das uns seither geschenkte Vertrauen und indem wir bei Beginn der neuen Verloosung zur Theilnehmung einladen, werden wir uns auch fernhin bestreben, durch stets prompte und reelle Bedienung die volle Zufriedenheit unserer geehrten Interessenten zu erlangen. D. D.

Die Grasnutzung in meinem Garten will ich
 Dienstag Nachmittag 3 Uhr verpachten.

Krehe, Kirchthor 15.

Gutes Hausbacken: Brod, 4 1/2 Pfd. 5 Sgr.,
 für 15 1/2 Stück Bröddchen, gutes Roggen-
 mehl, à Viertel 22 1/2 Sgr. Harz 42.
 Es wird daselbst ein Behring gesucht.

2 fette Schweine u. 2 Ziegenböcke
 sind zu verk. Harz 42, bei **R. Herrmann.**

Goldfische wieder angekommen bei
C. S. Raundorf, gr. Märkerstr. 4.

Täglich gute Ziegenmilch abzul. Fleischerg. 29.

Gebrauchte, gut erhaltene Möbel sind zu
 verkaufen an der Moritzkirche 1.

Poröse Mauersteine, Lehmsteine, Staken
 ab Lager u. frei Bauplatz billigt Mühlgraben 1.

Brennmaterial: Dampfspreksteinen, Briquettes,
 Torfsteine, Holz, zwickauer Steinkohlen u. s. w.
 empfiehlt ab Lager u. frei Haus

August Mann, Mühlgraben 1.

Die Grasnutzung auf b. Grundstücke, Schimmel-
 gasse 7, ist sogleich zu verpachten. Anträge an
 Herrn Kunstgärtner **Wolfhagen.**

Ein kleines Haus wird zu kaufen gesucht
 durch **Richard Neifel**, Brunnenplatz 2.

1000 Thlr. sind sofort auf 1. Hypothek
 auszuliehen. Abv. **A. B. 10.** in d. Exped.

Stablissemens-Anzeige.

Ich zeige hiermit einem wohlwollenden Publikum
 ergebenst an, daß ich die Bäckerei, Geiststraße 47,
 seit heutigem Tage unter meiner persönlichen
 Leitung fortführe.

Halle, den 11. Juni 1871.

Carl Stolze, Bäckermeister.

Mit heute verlegte mein Geschäft
 aus der Breitestraße 6 nach Breite-
 straße 43, u. kaufe ich daselbst Lumpen,
 Knochen, alte Metalle fortwährend
 zu hohen Preisen.

Th. Gille,
 34. Breitestraße 34.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, das zu
 kochen versteht, wird zum 1. Juli gesucht
 Wörmitzerstraße 8, part.

Wichtig für Viele!

In allen Branchen, insbesondere aber bei Bezug
 der allgemein beliebten Original-Loose, rechtfer-
 tigt sich das Vertrauen einerseits durch anerkannte
 Solidität der Firma, andererseits durch den sich
 hieraus ergebenden enormen Absatz. Die wegen
 ihrer Pünktlichkeit bekannte Staats-Effecten-Hand-
 lung **Adolph Haas in Hamburg** ist Jedermann
 auf's Wärmste zu empfehlen, und machen wir
 auf die heute in unserem Blatte erschienene An-
 nonce obigen Hauses besonders aufmerksam.

Das Haus **S. Sack & Co.** in Ham-
 burg wird uns wegen prompter und auf-
 merksamer Bedienung seiner Interessenten
 so angelegentlich empfohlen, daß wir nicht
 umhin können auf die im heutigen Blatte
 befindliche Annonce desselben ganz beson-
 ders hinzuweisen.

Zausende

werden oft an zweifelhafte Unternehmungen gewagt, während vielfach Gelegenheit geboten ist, mit geringer Einlage zu bedeutenden Capitalien zu gelangen.

Durch ihre vortheilhafte Einrichtung ganz besonders zu einem soliden Glücksversuche geeignet ist die staatlich genehmigte und garantierte große Geld-Verloosung, deren Ziehungen in aller Kürze ihren Anfang nehmen.

100,000 Thaler

eventuell als Hauptgewinn, überhaupt aber Gewinne von Thlr. 60,000 — 40,000 — 20,000 — 16,000 — 10,000 — 2mal 8000 — 3mal 6000 — 3mal 4800 — 1mal 4400 — 3mal 4000 — 1mal 3200 — 3mal 2400 — 11mal 2000 — 2mal 1600 — 28mal 1200 — 106mal 800 — 6mal 600 — 156mal 400 *rc. rc.* bietet obige Verloosung in ihrer Gesamtheit und kann die Betheiligung um so mehr empfohlen werden, als weit über die Hälfte der Loose im Laufe der Ziehungen mit Gewinn gezogen werden müssen.

Zu der schon am

21. Juni d. J.

stattfindenden 1. Ziehung kosten:

Ganze Original-Loose Thlr. 2.

Halbe " " 1.

Viertel " " 15 Sgr.

wobei wir ausdrücklich bemerken, daß von uns nur die wirklichen, mit dem amtlichen Wappen versehenen Original-Loose verhandelt werden.

Das unterzeichnete Handlungshaus wird geneigte Aufträge gegen Einsendung, Post-Einzahlung oder Nachnahme des Betrages sofort ausführen und Verloosungs-Pläne gratis beifügen; auch werden wir wie bisher bestrebt sein, durch pünktlichste Uebersehung der amtlichen Ziehungslisten, sowie durch sorgsamste Bedienung das Vertrauen unserer geehrten Interessenten zu rechtfertigen.

Da der größte Theil der Loose bereits placirt ist und bei dem lebhaften Zuspruch, dessen sich unsere glückliche Collecte erfreut, die noch vorrätigen Loose bald vergriffen sein dürften, so beliebe man sich mit Bestellungen baldigst direct zu wenden an

Bottenwieser & Co.,
Bau- u. Wechselgeschäft in Hamburg.

Lager von schmiedeeisernen Trägern und alten Eisenbahnschienen zum Wölben und sonstigen Bauzwecken bei **August Vogel,** Georgenstraße in Leipzig.

Ein eleganter Polysander-Flügel von gutem Ton ist preiswerth zu verkaufen
alter Markt 25.

Zum Glücks-Versuche

durch die soliden und für die Interessenten äußerst vortheilhaften Einrichtungen ganz besonders geeignet ist die in aller Kürze wieder beginnende, staatlich genehmigte und garantierte große Geldverloosung.

100,000 Thaler

eventuell als Hauptgewinn und speciell Gewinne von Thlr. 60,000 — 40,000 — 20,000 — 16,000 — 10,000 — 2 à 8000 — 3 à 6000 — 3 à 4800 — 4400 — 3 à 4000 — 4 à 3200 — 5 à 2400 — 11 à 2000 — 28 à 1200 — 106 à 800 — 5 à 600 — 156 à 400 — 206 à 200 *rc. rc.* bietet dieselbe in ihrer Gesamtheit und verdient dieses Unternehmen schon deshalb unstreitig den Vorzug vor vielen ähnlichen, weil 24,900 Loose, d. i. weit über die Hälfte der Gesamtzahl, im Laufe der Ziehungen resp. innerhalb einiger Monate mit Gewinn erzielt werden müssen.

Die erste Ziehung ist auf den

21. Juni d. J.

amtlich festgestellt und kosten zu derselben

Ganze Original-Loose Thlr. 2. —

Halbe " " 1. —

Viertel " " 15 Sgr.

Gegen Baarsendung, Post-Einzahlung oder Nachnahme des Betrages werden die mit dem Staats-Wappen versehenen Original-Loose von uns verkauft und die amtlichen Pläne gratis beigelegt.

Sofort nach der Ziehung lassen wir unseren geehrten Interessenten die Gewinnliste zugehen und gelangen ebenso die Gewinnelder unmittelbar nach Entscheidung zur Auszahlung.

Erfahrungsgemäß tritt mit dem Herannahen des Ziehungs-Termins ein Mangel an Loose ein und beliebe man, um sofortiger Ausführung der geneigten Aufträge sicher zu sein, sich baldigst direct zu wenden an

S. Sacks & Co.

Staats-Effecten-Handlung in Hamburg.

Zur Bausaison

empfehle mein Lager von:

Eisenbahnschienen zu Bauzwecken, pra. **Portland-Cemente, Dachfilz, Dachpappe, pra. Port-Madoc-Dachschiefer, Mauersteine, Chamottesteine** und alle sonstigen Baumaterialien zu billigen und festen Preisen.

Gustav Mann junior,
am Bahnhof.

Breitestraße 6 ist eine ziemlich neue Treppe, gut erhaltene Fenster, Thüren u. Dusen zum Abbruch zu verkaufen.

Ein gut erhaltenes Pianoforte ist zu verkaufen
Geiststraße 71.

1 neuer Sophatisch zu verk. Domplatz 6, im Hof.

Einladung

zur Betheiligung an den neu beginnenden Ziehungen der großen vom Staate Hamburg genehmigten und garantierten Geldverloosung.

Der größte Gewinn beträgt im glücklichsten Fall

100,000 Thaler.

Die Hauptpreise betragen:
Thaler 60,000, 40,000, 20,000, 16,000, 10,000, 2 à 8000, 3 à 6000, 3 à 4800, 1 à 4400, 3 à 4000, 4 à 3200, 5 à 2400, 11 à 2000, 2 à 1600, 28 à 1200, 106 à 800, 6 à 600, 5 à 480, 156 à 400, 206 à 200, 2 à 120, 301 à 80, 11,600 à 44, 12 à 40, 12 à 20 *rc. rc.*

Ueber die Hälfte der Loose werden durch sieben Verloosungen mit Gewinnen gezogen; in Allem 24,900 Gewinne und kommen solche planmäßig innerhalb einiger Monate zur Entscheidung.

Gegen Einsendung des Betrages oder unter Nachnahme, versende ich „Original-Loose“ für die erste Verloosung, welche amtlich planmäßig festgestellt,

schon den 21. Juni d. J.

stattfindet, zu folgenden festen Preisen:

Ein ganzes Originalloos Thlr. 2. —

Ein halbes Originalloos Thlr. 1. —

Ein viertel Originalloos Thlr. 15 Sgr.

unter Zusicherung promptester Bedienung.

Jeder Theilnehmer bekommt von mir die mit dem amtlichen Wappen versehenen Original-Loose pünktlich zugesandt und sind solche nicht mit Promessen zu vergleichen, welche nur auf persönlichem Vertrauen beruhen.

Der amtliche Originalplan wird jeder Bestellung gratis beigelegt und den Interessenten die Gewinnelder nebst amtlicher Liste prompt zugesandt.

Durch das Vertrauen, welches sich diese Loose so rasch erworben haben, erwarte ich bedeutende Aufträge, solche werden bis zu den kleinsten Bestellungen selbst nach den entferntesten Gegenden prompt u. verschwiegen ausgeführt.

In kurzen Zwischenräumen fielen mehrere der ersten Hauptgewinne in mein vom Glück begünstigtes Geschäft.

Man beliebe sich baldigst und direct zu wenden an

Adolph Haas
Staatseffecten-Handlung
in Hamburg.

Für das mir bisher in so reichem Maße bewiesene Vertrauen sage ich meinen Interessenten den besten Dank.

Bandwurm

beseitigt (auch brieflich) in 2 Stunden sicher u. gefahrlos Dr. Ernst in Leipzig.

**Oberhemden,
Damenhemden,
Frauenhemden,
Arbeitshemden,
Kinderhemden,**

Kragen und Manschetten

neueste Façons.

D. Mehlmann,

Wäsche-Fabrik,

Leipzigerstraße 104, im „goldenen Löwen.“

in nur soliden Stoffen und sauberer Arbeit.

**Damenbeinkleider,
Kinderbeinkleider,
Weisse Röcke,
Negligé-Jacken,
Frisir-Mäntel,**

F. A. Schütz

WURZEN

Tapeten- und Teppich-Fabrik.

Halle a/S.
Brüderstrasse No. 2.
am Markte.

Leipzig
Markt No. 11. erste Etage
Aeckerleins Haus.

LAGER

von

Möbel- und Portièren-Stoffen.

Tischdecken.

Weissen Gardinen.

Rouleaux.

Ergebenste Anzeige.

Schuh- und Stiefeletten-Lager für Damen und Kinder in den neuesten Façons und modernsten Stoffen zu möglichst billigen Preisen empfehle einem geehrten Publikum ergebenst.
W. Wagner, am Markt, Tröbel 1, dem Eingang der Börse gegenüber.

Größtes Lager von Lederstiefeletten für Damen und Kinder in allen nur möglichen Gattungen in nur eleganter und dauerhafter Waare zu sehr soliden Preisen empfehle zur gefälligen Beachtung.
W. Wagner, am Markt, Tröbel 1, dem Eingang der Börse gegenüber.

Alle Reparaturen an Nähmaschinen werden schnell und gründlich unter billigster Berechnung ausgeführt durch
Wilhelm Keulmann, Mechaniker, gr. Ulrichsstraße 11.

Große delikate Bratheringe erhielt
Boltze.

Kieler Fettbäcklinge bei **Boltze.**
1 neumilch. Biege mit 2 Kammern verk. Taubeng. 3.

Nur kurze Zeit.

Die Wahrsagerin aus Berlin

zur „Stadt Berlin“ Zimmer Nr. 3 u. 4,
Leipzigerstraße 47.

Sprechz. Vorm. 9—12, Nachm. 3—7 Uhr.
Consultation nicht unter 10 Gr.

Zukunftsspiele in 12 Figuren à 7½ Sgr.
Herausgegeben von der Wahrsagerin aus Berlin.
Zu haben im „Gasthof zur Stadt Berlin“,
Leipzigerstraße 47.

Alb. Rapsilber's Garten.

Heute Abend zum Einzug des 36. Regiments
großes Feuerwerk mit bengalischer Beleuchtung.
Sonntag früh Speckfuchen. Bier ff.

Weise's Garten,

Martinsgasse 8.

Montag den 12. d. M. bei günstiger Witterung
erstes großes Gartenconcert von dem Berg-
hautboischor aus Döblau, verbunden mit Feuer-
werk, wozu ergebenst einladet **H. Weise.**

Gesellschaft Alsentia.

Sonntag Abend Kränzchen mit freier Nacht im
Bürgergarten.

Gesellschaft N. A.

Montag Abend Kränzchen im Bürgergarten.

Gesellschaft Venetia.

Sonntag den 11. d. M. Kränzchen im Saale
des „Kühlenbrunnen.“ **D. B.**

Eremitage.

Heute, Sonntag, von 4 Uhr an Tanz.
Brotzhan wieder ausgezeichnet, Bier ff.

Für die von vielen Seiten gewünschte Auffüh-
rung „die schöne Helena“ sprechen ihren Dank
aus viele Theaterbesucher.

Bürger-Gesang-Verein.

Sonntag den 11. d. Mts. Abends 7½ Uhr
Vocal- u. Instrumental-Concert
in Müller's Belle vue.

Billets an der Kasse. Nach dem Concert Ball.
Der Vorstand.

Grüne Aue.

Sonntag großer Gesellschaftstag, Stangen-
klettern, Sachhüpfen etc. Matz- u. Kaffee-
tuchen, Bier u. Gose ff. Ergebenst
W. Lehmann.



Stadlgarten.



Den 10. Juni Abends Pöckelknochen. Sonntag
früh Speckfuchen. **C. Seebe.**

NEUES THEATER

in Halle a/S.

Sonntag den 11. Juni 1871. Auf vielseitiges
Verlangen: „Die schöne Helena“, komische Oper
in 3 Akten von Dohm. Musik von Offenbach.
(Nach der deutschen Einrichtung). Helena —
Fr. v. Pawlinska.

Montag den 12. Juni: „Czaar und Zimmer-
mann“, komische Oper in 3 Akten von Vorzing.

Familien-Nachrichten.

Heute wurde meine liebe Frau Marie geb.
Wehrmann von einem kräftigen Jungen glück-
lich entbunden.

Halle den 9. Juni 1871.

Carl Probst.

Grüne Aue. Sonntags regelmäss. Tanzunterricht.

Volksküchen:

II. Ulrichsstraße Nr. 15.

Sonntag: Suppe, Schweinebr. mit Salzkartoffeln.
Montag: Reis mit Rindfleisch.

gr. Ulrichsstraße Nr. 21.

Sonntag: Suppe, Schweinebraten mit Kartoffel-
salat u. Pflaumen.

Montag: Suppe, Rindfleisch mit Heringsauce
u. Kartoffeln.

Wasserstand der Saale

an der Schiffschleuse zu Trotha bei Halle.
am 9. Juni Abends am Unterpegel 9' 3"
am 10. Juni Morg. am Unterpegel 9' —"

Für die Redaction verantwortlich D. Bertram. — Druck der Buchdruckerei des Waisenhanfes.